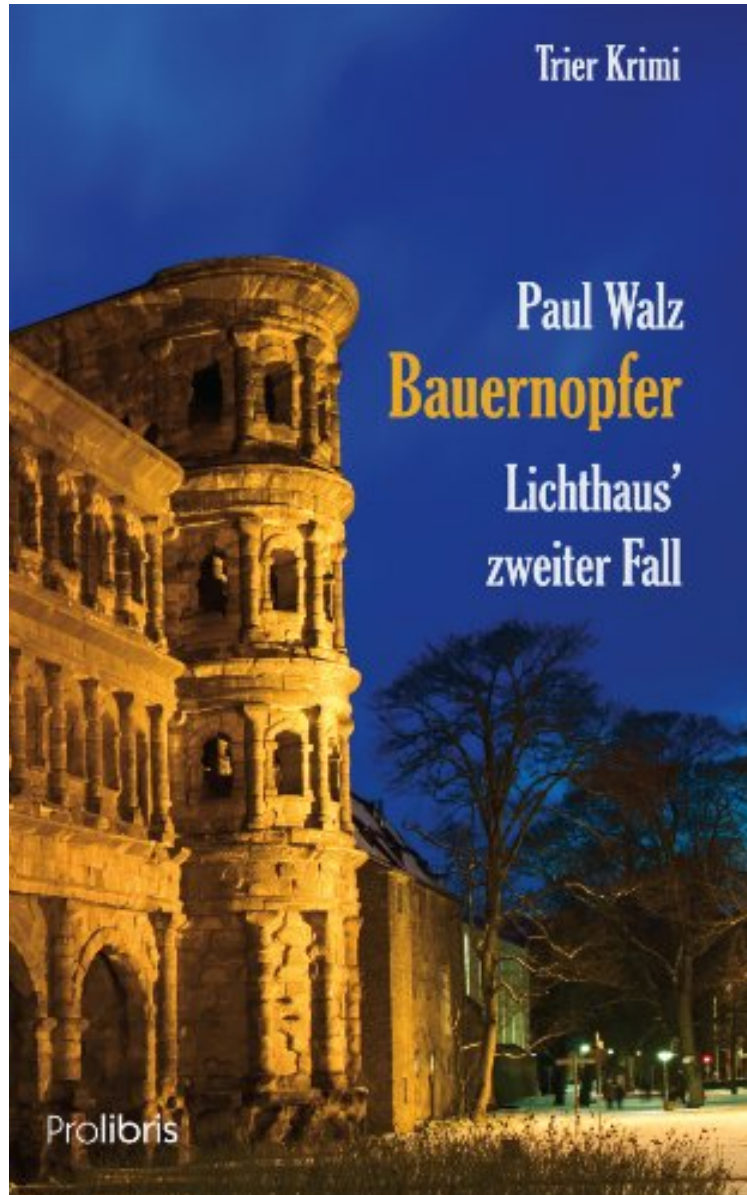


[Free and download] Bauernopfer: Lichthaus' zweiter Fall

## Bauernopfer: Lichthaus' zweiter Fall

Von Paul Walz

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #213432 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-27Erscheinungsdatum: 2013-08-27File Name: B00ESJRDUYU | File size: 45.Mb

**Von Paul Walz : Bauernopfer: Lichthaus' zweiter Fall** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bauernopfer: Lichthaus' zweiter Fall:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. auf ganzer Linie berzeugendVon DarkSummerEin Biobauer wird gefoltert und erhngt in seinem Vorzeigestall aufgefunden. Die Polizei tappt zunchst im Dunkeln und durchleutet die Familienverhltnisse, da sie hier den Tter

vermutet. Die Familie ist gespalten, zerstritten und problembehaftet, es ergibt sich ein Anfangsverdacht gegen einen Sohn des Ermordeten und der Fall scheint gelöst. Doch dann passiert ein weiterer Mord, der ganz offensichtlich auf das Konto desselben Täters geht und plötzlich ergeben sich ganz andere Sichtweisen und Zusammenhänge zur Lebensmittelmafia. Die Ereignisse berschlagen sich....In "Bauernopfer" greift der Autor Paul Walz ein aktuelles sowie brisantes Thema auf. Betrug mit Lebensmitteln, hier Bioprodukte von skrupellosen und gewissenlosen Menschen verurteilt, die nur an ihren Profit denken und dafür über Leichen gehen. Die Vorkommnisse sind (leider) sehr gut vorstellbar und vermutlich nicht ganz so weit von der Realität entfernt, wie man sich wünscht. Für mich war es der erste Lichthaus-Fall, trotzdem hatte ich nicht das Gefühl, dass mir Wissen aus dem ersten Fall fehlt. Man kann das Buch also problemlos ohne Vorkenntnisse lesen. Die Protagonisten sind Menschen, denen man im Alltag begegnen könnte, sie wirken authentisch mit ihren Stärken und Schwächen, sind detailliert gezeichnet, allen voran Lichthaus und seine engsten Kollegen. Natürlich steht die Ermittlungsarbeit im Vordergrund, aber die kleinen privaten Episoden aus Lichthaus' Familienleben bereichern die Handlung und runden sie ab. Der Autor hat einen eingängigen und anspruchsvollen Stil, der sich flüssig lesen lässt, die Geschichte konnte mich von der ersten Seite an in ihren Bann ziehen. Die Schauplätze rund um Trier konnte ich mir gut vorstellen, da auch die Umgebungen detailliert beschrieben sind. Die Spannungskurve steigert sich stetig bis zum Ende und es fällt schwer, das Buch kurz aus der Hand zu legen. Man sollte diesen Krimi nicht in die Reihe der blichen Regionalkrimis einordnen, er hebt sich angenehm von der Masse ab und hat mich positiv überrascht. Fazit: "Bauernopfer" ist ein intelligent aufgebauter Krimi mit vielen Verstrickungen, der trotzdem nicht konstruiert wirkt. Für mich ein Highlight 2013. 5 wohlverdiente Sterne von mir. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Opfer oder Täter? Wer vermag zu richten? Von BrillDie Rufe der Zugvögel drängen von fern her zu dem Mann, der in der nächtlichen Dunkelheit vom Wohnhaus auf dem Weg zu den Ställen seines Biohofes war, um dort wie jeden Abend nach dem Rechten zu sehen. Er legte den Kopf in den Nacken und lauschte den Schreien der Kraniche, die, den uralten Naturgesetzen folgend, ihre Bahn am Nachthimmel zogen. Ein Gefühl des Friedens überkam ihn, denn seit alters her galten diese majestätischen Vögel als Glücksbringer. In diesem Augenblick wusste er nicht, dass es das letzte Glück war, das er empfand, weil man ihn wenige Stunden später bestialisch ermordet in einem seiner Bio-Ställe auffinden würde, wo er an einem Balken wie an einem Galgen hängend, sein Leben ausgeblutet hatte wie ein Schlachtvieh. Johannes Lichthaus, der ermittelnde Kommissar, stand vor einem Rätsel. Die ersten Verdachtsmomente richteten sich auf die Familienmitglieder des Ermordeten. Da waren zwei Schwestern, wie sie unterschiedlicher nicht sein konnten, deren Hass aufeinander und auf den Vater unverkennbar war und eine Ehefrau, welche die meisten Stunden des Tages im Alkoholrausch verbrachte, vom Partner enttäuscht und haltlos - durchaus Umstände, die verdächtig machten. Bis ein weiterer Mord, dessen Opfer ein hohes Tier des Wirtschaftsministeriums war, ganz andere Erwägungen brachte. War es möglich, dass hier ein Kampf gegen die ko-Landwirtschaft geführt wurde? Waren eventuell korrupte Kreise der Politik oder Drahtzieher der Mafia am Werk? Eine Journalistin musste für ihre blöstellenden Recherchen zu einem Skandal teuer bezahlen, und der ermittelnde Kommissar geriet unter Zeitdruck, weil er dem grausamen Verbrechen ein Ende bereiten musste, bevor seiner Familie Gefahr drohte. Paul Walz hat einen ausgezeichneten Kriminalroman geschrieben. Das Buch hat einfach alles, was die Lektüre in diesem Genre auszeichnen sollte. Der Fall ist interessant und hochaktuell, die Protagonisten - allen voran Johannes Lichthaus - sind authentisch und nahe beim Leser, hervorragend skizziert und leicht vorstellbar. Mit flüssiger, gut gewählter Sprache führt der Autor den Leser durch eine Geschichte, deren Spannungsbogen zu keiner Zeit nachlässt, sondern sich im Fortgang der Geschehnisse stetig erhöht, um in einem furiosen, nicht vorhersehbaren Ende zu münden. Selbst die vereinzelt brutalen Mordszenen und -beschreibungen haben durch die kühle, berichtende Distanziertheit keinerlei reißerischen Charakter. Ein intelligenter, interessanter Kriminalroman, der einem Freund dieses Genres sicherlich genussvolle Lesestunden bereitet und mit meiner uneingeschränkten Empfehlung auch alle zu vergebenen Sterne erhält. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr guter Plot ... Von justclaudia..... mit viel Hintergrundwissen, spannend. Paul Walz schaut in die Stille, erklärt Bio- und andere Bauernhöfe in anschaulicher Weise. Durch die künstlerische Tätigkeit der Frau des Kommissars, erfahren wir Leser auch wie aufwendig es ist, eine Skulptur herzustellen. Das alles hat mir sehr gut gefallen. Warum gebe ich trotzdem nur zwei Punkte? Weil ich irgendwann keine Lust mehr hatte, das Buch fertig zu lesen. Ständig wird geschrien, die Wörter "Sch..." und "Sau" benutzt. Der Vorgesetzte von Lichthaus ist der Radfahrer schlechthin, der sich um Verantwortung drückt, sie bei anderen abblättert und dann noch frech wird - immer im Recht und damit durchkommend. Na gut, Vorgesetzte werden gerne in Krimis so dargestellt - ich mag das nicht. Zudem sind in den beiden Paul Walz Krimis, die ich gelesen habe, vor allem in diesem hier, diejenigen, die er unsympathisch findet, in ihrer ungelieblichen Beschreibung grundstzlich abstoßend, ungepflegt, fett, schielend, muffig riechend, mit fettigen Haaren. Das Buch tropft vor Klischees. Die Figuren bleiben auch im zweiten Band sehr blass. Lichthaus sehe ich als einen sehr selbstgerechten Menschen. Einige Aktionen fand ich auch sehr unlogisch. Der Kommissar spricht mit einem Reporter bei sich zuhause, weil er seine bedrohte Familie nicht allein lassen will. Wenn er im Dienst ist, ist seine Familie auch alleine, da er die Bedrohung erst einmal nicht an seine Vorgesetzten weitergegeben hat. Oder auch die (teilweise recht laschen) Drohungen der Kriminaler, wenn sie wichtige Zeugen befragen. Schwupps - knicken diese ein. Auf Seite 224 öffnet eine Frau der Polizei die Tür. Auf die Ansage, dass ihr beruflicher Nachfolger sie als Zeugin benannt hat, sagt sie als erstes "Molitor, dieser Schleimsch..." ohne die

Beamten vorher gesehen zu haben, ohne zu wissen, was diese wissen und nur mit einer Ahnung, was man sie fragen will. Absurd! Und wenn mir nun auch klar ist, warum die Magen-Darm-Grippe in diesem Buch eine große Rolle spielt - ich bin mir sicher, es wäre auch anders zu lesen gewesen. Alles in allem ... nein, lieber nicht. Jetzt muss ich mir schwer überlegen, ob ich den dritten Band noch lese oder gleich zu den Akten lege.

**Kurzbeschreibung** Ein bestialischer Mord erschüttert Trier. Ein Biobauer der ersten Stunde wurde in seinem Vorzeigestall grausam umgebracht. Schnell findet Lichthaus einen Verdächtigen im Kreise der Familie. Als jedoch kurz darauf ein stadtbekannter Politiker vor Lichthaus' Augen ermordet wird, stehen er und sein Team wieder am Anfang der Ermittlungen. Müssen sie den Täter doch in der Biobranche suchen? Will jemand die Biolandwirtschaft in Misskredit bringen? Oder hat sich gar die Mafia in ihr eingenistet? Ein Journalist wittert einen weitreichenden Skandal und muss für seine Recherchen teuer bezahlen. Kann Lichthaus den Wahnsinn stoppen, bevor seine eigene Familie ins Visier gerät?

**Kurzbeschreibung** Ein bestialischer Mord erschüttert Trier. Ein Biobauer der ersten Stunde wurde in seinem Vorzeigestall grausam umgebracht. Schnell findet Lichthaus einen Verdächtigen im Kreise der Familie. Als jedoch kurz darauf ein stadtbekannter Politiker vor Lichthaus' Augen ermordet wird, stehen er und sein Team wieder am Anfang der Ermittlungen. Müssen sie den Täter doch in der Biobranche suchen? Will jemand die Biolandwirtschaft in Misskredit bringen? Oder hat sich gar die Mafia in ihr eingenistet? Ein Journalist wittert einen weitreichenden Skandal und muss für seine Recherchen teuer bezahlen. Kann Lichthaus den Wahnsinn stoppen, bevor seine eigene Familie ins Visier gerät?

**über den Autor und weitere Mitwirkende** Paul Walz (Pseudonym) lebt mit seiner Familie in Trier. Hier wurde er 1964 auch geboren, besuchte erst die Schule, dann die Universität und arbeitete auch einige Jahre als Angestellter einer Bank. Der promovierte Diplomkaufmann ist seit 2001 Professor an einer Hochschule im Rhein-Main-Gebiet. Nach zahlreichen Beiträgen in betriebswirtschaftlichen Fachmagazinen, die er unter seinem bürgerlichen Namen veröffentlichte, war 'Lichthaus kaltgestellt' sein erster, viel gelobter Kriminalroman um den Hauptkommissar, der nun seinen zweiten Fall lösen muss.